



Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	201 Sozialamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Bärbel Mittelmann +49 202 563 5326 baerbel.mittelmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	31.03.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0378/26/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.04.2026	Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Inklusion	Entgegennahme o. B.
Gesundheitskiosk - Antwort auf die große Anfrage der SPD-Ratsfraktion vom 27.03.2026 - VO/0378/26		

Grund der Vorlage

Die SPD-Ratsfraktion richtet am 27.03.2026 eine große Anfrage an die Verwaltung zum Sachstand der Umsetzung eines Gesundheitskiosk. Die Antwort liegt nun vor.

Beschlussvorschlag

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Annette Berg

Begründung

Vorweg weißt die Sozialverwaltung auf die Vorlage VO/161/23-A hin. In dieser Vorlage wurde ausführlich Stellung genommen. Grundsätzlich verfolgte die Sozialverwaltung das Konzept zur Einrichtung eines Gesundheitskiosk nicht weiter, da eine Förderung seitens des Bundes und Landes nicht bekannt geworden ist.

Die Antworten der Anfrage sehen wie folgt aus:

Frage 1: Wie oft wurde das digitale Angebot des Gesundheitskiosks seit seiner Inbetriebnahme in Anspruch genommen? Bitte monatlich bis einschließlich 31.03.2026 und nach Art der Inanspruchnahme - z. B. Seitenaufrufe, Registrierungen, Beratungen, Chat- oder Telefonkontakte, Terminbuchungen – aufgeschlüsselt.

Antwort des Competence Center Smart City: Die digitalen Gesundheitsplattform als Teil der smart.wuppertal App befindet sich derzeit in der Entwicklung und wird auf dem diesjährigen Smart City Forum am 18. November offiziell gelauncht. Ab diesem Zeitpunkt wird die App in allen App-Stores verfügbar sein.

Da die digitale Gesundheitsplattform derzeit noch nicht offiziell veröffentlicht ist, können auch noch keine Angaben/Zahlen zu Seitenaufrufen, Registrierungen etc. zur Verfügung gestellt werden.

*Im Zuge der gemeinsamen Entwicklung mit zahlreichen Experten, wurden mehrere Testläufe in verschiedenen Testphasen durchgeführt an denen bis dato ca. 60 Bürger*innen teilgenommen haben. Das Feedback aus diesen Tests sowie auf dem Smart City Forum 2025, wo der aktuelle Stand der Anwendung vorgestellt wurde, war bis jetzt sehr positiv.*

Auch auf Fachmessen wie z. B. der Smart Country Convention 2025 in Berlin war das Feedback zum aktuellen Entwicklungsstatus durchweg positiv.

Ein weiterer Test der App soll im Juni 2026 unter Beteiligung der Stadtgesellschaft erfolgen.

Bezugnehmend auf ihre angefragten Zahlen (z. B. Beratungen, Chat- oder Telefonkontakte, Terminbuchungen etc.) möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass die digitale Gesundheitsplattform der Stärkung der eigenen, individuellen Gesundheitskompetenz dient und ausdrücklich nicht der Diagnose oder gar der Therapie. Daher können über die digitale Gesundheitsplattform z. B. keine Beratungen oder Terminbuchungen vorgenommen werden.

Frage 2: Gibt es aktuell Planungen der Stadt Wuppertal (in Zusammenarbeit mit Krankenkassen/...) zur Errichtung eines stationären Gesundheitskiosks, ergänzend zum digitalen Angebot? Wenn ja, welche Standorte oder Sozialräume (z. B. Elberfeld, Barmen oder andere Stadtteile) werden geprüft, nach welchen Kriterien erfolgt diese Auswahl und wie stellt sich der aktuelle Zeitplan dar (z. B. Prüfphase, politische Beschlussfassung, mögliche Pilotphase, Regelbetrieb)?

Antwort der Sozialverwaltung: In den Jahren 2022/2023 gab es intensive Bemühungen mit zahlreichen Beteiligten in- und außerhalb der Verwaltung (Krankenkassen, soziale Träger, Ärztekammer etc.) ein Konzept zur Einrichtung eines Gesundheitskiosk im Wuppertaler Osten getragen von der Färberei zu konzipieren. Zu dieser Zeit stellte die Bundesregierung eine Förderung mit rechtlichen Rahmenbedingungen in Aussicht. Die Förderung sollte rd. 400.000 € betragen. Der städtische Eigenanteil hätte 150.000 € umfasst. Leider wurden im Haushalt 2024/2025 keine entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt. Zudem verfolgte die Bundesregierung den Plan zur flächendeckenden Einrichtung der Gesundheitskioske nicht weiter.

In der Folge entschied die Sozialverwaltung dieses Projekt nicht weiter auf den Weg zu bringen. Im Sommer 2024 gab es eine mögliche Förderung einer „Gesundheitsregion“ vom Landeszentrum Gesundheit NRW. Dem angesprochenen Träger war es aufgrund der Urlaubszeit und der erforderlichen Vorlaufzeit nicht möglich, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Antwort des Gesundheitsamtes: Das Gesundheitsamt plant keinen Gesundheitskiosk. Stattdessen wird die Einrichtung sog. Gesundheitslotsen in den Quartieren priorisiert. Ein Pilotprojekt ist bereits gestartet: „Gesund aufwachsen in der Nordstadt“. Dieses wird von der Techniker Krankenkassen finanziert. Dort sollen Gesundheitslotsen (Ehrenamt) nachhaltig geschult werden.

Frage 3: Mit welchen jährlichen Kosten wird für den Betrieb eines stationären Gesundheitskiosks in Wuppertal gerechnet (bitte nach Personal-, Sach-, Miet- und sonstigen Kosten differenzieren)?

Antwort der Sozialverwaltung: Ausgehend von den zur damaligen Zeit in Aussicht gestellten Förderung in Höhe von 400.000 € wurde ein umfangreiches Konzept erstellt, dass Beratungs- und Lotsentätigkeiten von montags bis samstags in unterschiedlichen Sprachen

mit multiprofessionellen Mitarbeitenden vorsahen. Darüber war angedacht, ein Ladenlokal in der Berliner Straße anzumieten sowie Präventionsangebote in unterschiedlichen Sprachen. 80% der Kosten hätten Personal- und 20% Sachkosten umfasst.

Frage 4: Welche Kostenträger kämen nach aktuellem Stand in Betracht (z. B. Stadt Wuppertal, Krankenkassen, Förderprogramme, Sonstige) und in welcher finanziellen Größenordnung?

Antwort der Sozialverwaltung: Mögliche Kostenträger sind in der Frage bereits benannt. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage entfällt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Kostenträgerschaft der Stadt Wuppertal.

Frage 5: Welche finanziellen Auswirkungen ergeben sich für die Stadt Wuppertal im Falle einer Verstetigung nach Auslaufen möglicher Förderprogramme?

Antwort der Stadt Wuppertal: Diese Frage kann nicht beantwortet werden, da aktuell keine Förderprogramme bekannt sind.

Frage 6: Besteht aus Sicht der Verwaltung die Möglichkeit einer Pilotfinanzierung und welche Voraussetzungen wären für eine langfristige Regelfinanzierung zu erfüllen?

Antwort der Sozialverwaltung: Aufgrund der aktuellen Haushaltslage sieht die Sozialverwaltung keine Möglichkeit der Pilotfinanzierung.

Frage 7: Wurden bereits Gespräche mit Krankenkassen oder Verbänden Gespräche zur Finanzierung eines stationären Gesundheitskiosks geführt und wenn ja, mit welchen und wie ist der Stand dieser Gespräche?

Antwort der Sozialverwaltung: Der Sozialverwaltung sind keine Gespräche nach den Jahren 2022/2023 dahingehend bekannt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Das Vorhaben hat langfristig keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung.